

gewiss besonderen, weil sehr langen Konklave 1268–1271 sind die Stellungnahmen des Eudes de Châteauroux bekannt⁷⁴. Zum Konklave des Jahres 1334 wissen wir, dass der Kardinal Stefaneschi in ihm vor dem versammelten Kardinalskollegium Vorschriftenkataloge zur Wahl verlas⁷⁵. Von der Problematik, eine solche Ansprache in ungeordneten Verhältnissen zu halten, berichtet der Franziskaner Angelo da Spoleto. Er war nach dem Tod Gregors XI. († 27. März 1378) ausersehen worden, am ersten Tag des römischen Konklaves zu den in St. Peter versammelten Kardinälen zu sprechen, doch da Rom damals durch bewaffnete Milizen dominiert wurde, kam kaum jemand zu seiner Rede⁷⁶.

Voll ausgebildet ist die Tradition der *orationes de eligendo summo pontifice* in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts, in der sie oft gedruckt wurden⁷⁷. Damals wurden sie zu dem Zweck gehalten, den

Lösung des Großen Abendländischen Schismas (1378–1409) (Papsttum im mittelalterlichen Europa, 8, 2019) S. 665 und passim.

74) Alexis CHARANSONNET, L'évolution de la prédication du Cardinal Eudes de Châteauroux (1190?–1273): une approche statistique, in: De l'homélie au sermon: histoire de la prédication médiévale; actes du colloque international de Louvain-la-Neuve (9–11 juillet 1992), hg. von Jacqueline HAMESSE / Xavier HERMAND (1993) S. 103–142; Andreas FISCHER, Kardinäle im Konklave. Die lange Sedisvakanz der Jahre 1268 bis 1271 (2008) S. 356, 363 und passim.

75) Ludwig VONES, Urban V. (1362–1370). Kirchenreform zwischen Kardinalskollegium, Kurie und Klientel (1998) S. 182.

76) Michael SEIDLMAYER, Die Anfänge des großen abendländischen Schismas. Studien zur Kirchenpolitik insbesondere der spanischen Staaten und zu den geistigen Kämpfen der Zeit (Spanische Forschungen der Görresgesellschaft, 5, 1940) S. 247: *In primis cum essem Rome vicarius generalis ordinis predecessoris mei mortuo papa G. et stantibus cardinalibus in conclavi, prima die conclavis fuit michi recomendatus sermo in s. Petro, in quo sermone consueverunt omnes prelati curie interesse. Sed quia campane omnes illa die, videlicet prima conclavis pulsabant ad arma, et Romanus populus totus armatus vocibus clamorosis confluebant, propter timorem nimium prelatorum in meo sermone non fuerunt nisi duo prelati.* Vor der Wahl Clemens' VII. hielt Jakob von Itri eine Rede: Martin SOUCHON, Die Papstwahlen in der Zeit des großen Schismas. Entwicklung und Verfassungskämpfe von 1378–1417, 2 Bde. (1898–1899) Bd. 1, S. 11.

77) John M. McMANAMON, The Ideal Renaissance Pope: Funeral Oratory from the Papal Court, in: AHP 14 (1976) S. 9–70, hier S. 15–17. Vgl. auch: John W. O'MALLEY, Praise and Blame in Renaissance Rome: Rhetoric, Doctrine, and Reform in the Sacred Orators of the Papal Court, c. 1450–1521 (1979); Claudia MÄRTL, Actio und aemulatio. Zur Wirklichkeit der Rede an der Kurie des 15. Jahrhunderts, in: Aemulatio: Kulturen des Wettstreits in Text und Bild (1450–1620), hg. von Jan-Dirk MÜLLER / Ulrich PFISTERER / Anna Kathrin BLEULER (Pluralisierung und Autorität 27, 2001) S. 733–768.